

Gefleckte Keulenschrecke (*Myrmeleotettix maculatus*)



Weibchen / Bild: Florin Rutschmann

Beurteilung der Datengrundlage

Für die Gefleckte Keulenschrecke liegen nur sehr wenige Fundmeldungen vor. Sie ist schwierig nachzuweisen. Ihr potentiell Verbreitungsgebiet innerhalb des Kantons ist aber sehr beschränkt und durch das vorliegende Verbreitungsmuster einigermaßen abgesteckt. Trotzdem muss die Datenlage als ungenügend bezeichnet werden (19 verwertbare Datenpunkte).

Verbreitung

Die Gefleckte Keulenschrecke besiedelt in der Schweiz wenige Regionen mit etwas grösserer Verbreitung sowie einige weitere Orte mit kleinräumigen Vorkommen. Grossflächiger findet man sie im Jura und im südöstlichen Wallis. Daneben gibt es wenige lokale Fundstellen in den nördlichen Voralpen und im Kanton Graubünden. Sie steigt bis gegen 3'000 m ü. M.

Im Kanton Luzern konnte die Art nur im Naturraum «Voralpen» und zwar in zwei unterschiedlichen Habitattypen gefunden werden. Einerseits kommt sie montan in einem ausgedehnten Heide- und Flachmoor-Komplex vor, wo früher abgetorft wurde (Mettli- und Fuchserenmoos, Entlebuch). Von diesem Habitattyp gibt es in ähnlichem Ausmass im Kanton keine weiteren Vorkommen. Andererseits konnte die Art auch im subalpinen Weidegebiet in einem Habitatkomplex aus Flachmooren, Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden gefunden werden (Rüchi, Flühli). In diesem Habitattyp, insbesondere an Stellen mit trockenen, schütterten Zwergstrauchheiden, könnte in der Region aber durchaus noch mit Überraschungen gerechnet werden, etwa entlang der Schimbrigkette oder vom Bleikekopf Richtung Haglere. Potential besteht prinzipiell auch an der Südostflanke der Schratteflue. Die Auen im Naturraum «Tal der Kleine Emme» sind als Lebensraum kaum geeignet, da sie zu wenig kiesige Schotterflächen aufweisen. Am ehesten erfüllt sind die dazu notwendigen

Bedingungen wohl an der Entlen. Die dokumentierten Funde liegen alle zwischen 1'016 (Mettlimoos, Entlebuch; 2003) und 1'430 m ü. M. (Rüchi, Flühli; 1988).

Status

Mit den zur Verfügung stehenden Daten lassen sich weder zu den Dichten der Luzerner Populationen noch über mögliche Bestandesveränderungen Aussagen machen.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz wird die Gefleckte Keulenschrecke als «stark gefährdet» eingestuft (EN). Für den Kanton Luzern drängt sich eine pessimistischere Beurteilung auf: «Vom Aussterben bedroht» (CR). Dies auf Grund der sehr wenigen Fundstellen der Art und der potentiellen Gefahr, dass die offenen Heidemoorstellen (insbesondere Torfaufschlüsse) zuwachsen und die Zwergstrauchheiden zu dicht werden könnten.

Lebensraum

Die Gefleckte Keulenschrecke benötigt trockenwarme Lebensräume mit spärlichem Bewuchs. Man findet sie auf Schotterflächen, auf abgetrockneten Hochmooren und in lückigen Zwergstrauchheiden. Wichtig ist immer das Vorhandensein offener Bodenstellen. Die Art steht im Ruf, kalkarme Böden zu bevorzugen. Auf den flachen Jura-Höhen gibt es allerdings grosse Populationen auf mageren Weide-Rasen mit kalkliebender Vegetation.

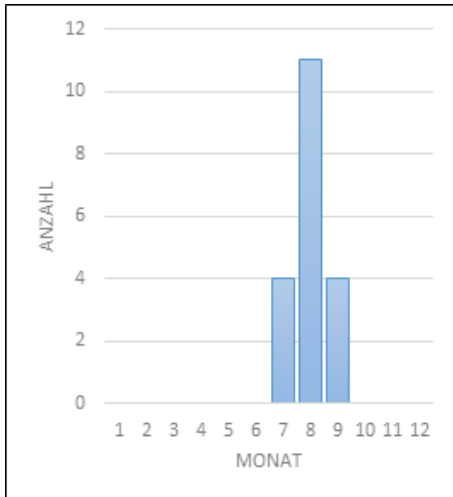
Fördermassnahmen

Das Offenhalten der besiedelten Zwergstrauchheiden durch Beibehaltung der Beweidung sowie das gezielte Schaffen von Blössen auf Abtorfkanten in Hochmooren würde der Art sehr dienen.

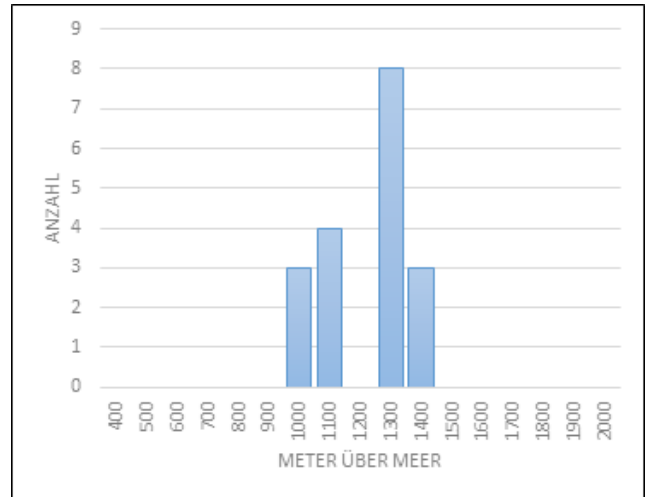


Männchen / Bild: Florin Rutschmann

Phänologie (n = 19)



Höhenverbreitung (n = 18)



Verbreitung

